

**FDP**

# -Telegramm

Die Liberalen

Informationen der FDP - Odenthal

Liebe Odenthalerinnen und Odenthaler,

*wie von uns gewohnt, informieren wir Sie mit diesem Telegramm über die aktuellen kommunal-, landes- und bundespolitischen Themen.*

*Wir stellen unsere Bilanz der ersten 100 Tage der neuen Ratsperiode vor und erläutern das Ende des Projektes Regionale 2010: Perspektive Altenberg sowie erste Ergebnisse der Demographieumfrage.*

*Christian Lindner berichtet über seine Arbeit in Berlin.*

*Gerne stehen wir auch für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite dieses Telegramms.*

*Viel Spaß beim Lesen.*

*Walter Nobbe, Ortsvorsitzender*

---

## Die ersten 100 Tage der neuen Ratsperiode

---

Die Zusammenarbeit mit unserem Bürgermeister, Herrn Wolfgang Roeske, verläuft reibungslos. Alle Themen werden zügig und einvernehmlich geregelt. In der Sitzung des Wahlprüfungsausschusses am 17. 11. 2009 wurden die Wahlergebnisse zur Vertretung der Gemeinde Odenthal (Gemeinderat) und die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters bestätigt.

Weiterhin ist ein audiovisuelles System („Audioguide“) für Führungen in Altenberg und Odenthal eingeführt worden.

Die Gründung einer Tourismus-GmbH wurde vertagt, um keine unnötigen Kosten zu verursachen. Auch ohne diese GmbH ist es der Gemeinde gelungen, das touristische Marketing zu verbessern und auszubauen.

Die Streckenführung des Dhünnwanderweges im Rahmen des Projektes Regionale

2010: Dhünnkorridor nimmt Gestalt an. Für den Lückenschluss zwischen Hummelsheim und Osenau sind die Fördermittel in Höhe von rd. 225 Tsd. Euro bei der Gemeinde inzwischen eingegangen. Weitere Alternativen zur Wegeführung werden intensiv in einem Arbeitskreis beraten, der das Ziel hat, die ökologischen und ökonomischen Belange auf einen Nenner zu bringen.

Im Ausschuss Schule und Soziales wurde nochmals das Thema Mensaneubau beraten. Der Neubau verursacht keinen energetischen Sanierungsbedarf des Forum-Gebäudes, da es sich um einen Anbau handelt. Nach wie vor ist die Entscheidung, die Mensa in den Durchgang zwischen Forum und Schule zu setzen, aus unserer Sicht suboptimal, da damit der Zugang zum Schulgelände vom Parkplatz aus verbaut wird. Die FDP setzt sich für die Erstellung eines

Gesamtkonzeptes zur Gestaltung des Schulzentrums ein.

Der Betriebsausschuss des Wasserwerkes hat die Jahresrechnung verabschiedet und den Plan für 2010 vorgelegt. Daraus ist zu erkennen, dass es sich um einen solide geführten Betrieb handelt. Die FDP wird zukünftig darauf dringen, dass das Gemeindedarlehen zurückgezahlt wird. Es ist nicht notwendig und treibt lediglich die Wassergebühren in die Höhe. Außerdem kann durch die Rückzahlung des Darlehens der Schuldenstand der Gemeinde gesenkt werden.

Die Erhöhung der Gebühren (Friedhofs- und Straßenreinigungsgebühren) ist für alle Bürger sicherlich schmerzlich. Allerdings müssen wir angesichts der schwierigen Finanzlage der Gemeinde auf Kostendeckung ach-

ten. Wir lassen aber in unseren Bemühungen nicht nach, durch effiziente Aufgabenabwicklung möglichst Gebührensenkungen zu erreichen. Hierbei werden wir auch von der Verwaltung unterstützt. Nur eine schuldenfreie Gemeinde ist auch in Zukunft frei in ihren Entscheidungen.

Wir werden alle Maßnahmen gemeinsam mit den Grünen, der SPD und der UWG verabschieden und die Politik in Odenthal gestalten. Diese Zusammenarbeit ist sehr konstruktiv und harmonisch.



Walter Nobbe  
Fraktionsvorsitzender der  
FDP im Rat der Gemeinde  
Odenthal

---

## Regionale 2010: Perspektive Altenberg beendet

---

Die FDP Odenthal hat gemeinsam mit den anderen drei Parteien – Grüne, SPD, UWG – der Listenverbindung „Vier für Odenthal“ versucht, das Projekt „Regionale 2010: Perspektive Altenberg“ von unnötigen Umbauten, wie der Zufahrt von der Landstrasse L 101 zum Haus Altenberg und der Beseitigung der Südbrücke zu befreien, was zu erheblichen Einsparungen geführt hätte. Nur so wäre eine Einhaltung des Budgets von fünf Mio. Euro möglich geworden. Der vorliegende Entwurf vom August letzten Jahres hätte zu gewaltigen Folgekosten geführt.

Die Regionale Agentur hat dies abgelehnt, obwohl uns noch 2007 zugesagt worden war, dass wir jederzeit Streichungen vornehmen könnten! Das eigentliche Motiv war wohl, dass die Agentur unbedingt Geld braucht, um die Förderquote anderer Projekte (siehe

z. B. Bergisch Gladbach) auf 90 % anheben zu können.

Die FDP steht für eine verantwortungsvolle Finanzpolitik, die die Interessen der Odenthaler Bürger berücksichtigt. Mit dem vorgesehenen Umbaukonzept wäre weder eine verantwortungsvolle Finanzpolitik noch eine angemessene Bürgerbeteiligung möglich gewesen, da es der Regionale Agentur in den vielen Jahren nicht gelungen ist, die Eigentümer mit einzubeziehen. Das Projekt Dhünnkorridor profitiert insofern von dieser Entwicklung als die Fußgängerbrücke vom Märchenwaldparkplatz zum Dhünnwanderweg nun in dieses Projekt zusammen mit der Burg Berge aufgenommen wurde.

Wir werden mit den anderen drei Parteien und damit der Odenthaler Ratsmehrheit ei-

ne dem Ort Altenberg angemessene Pflege und Gestaltung finden, die die Interessen der Odenthaler Bürger berücksichtigt und die Kosten der angespannten Haushaltslage entsprechend auf den vertretbaren Umfang beschränkt.



Dietrich Kühner  
Ratsmitglied

---

## Demographische Entwicklung in Odenthal

---

Liebe Odenthalerinnen und Odenthaler, die vorläufigen Ergebnisse der Bürgerbefragung Odenthal liegen vor.

Diese Zwischenergebnisse werden in folgenden drei Arbeitskreisen mit Ratsmitgliedern und Verwaltung diskutiert:

- Bürgerliches Ehrenamt
- Senioren
- Jugend und Familie

In diesen Arbeitskreisen werden mit den im März vorliegenden endgültigen Ergebnisse der Untersuchung dann die entsprechenden

Ziele definiert. Danach werden die entsprechenden Maßnahmen entwickelt, um diese Ziele zu erreichen.

Wir werden Sie in unserem nächsten Telegramm über den Fortgang des Projektes und die endgültigen Ergebnisse der Befragung informieren.



Bernd Pugell  
stellv. Bürgermeister

---

## Grußwort des FDP-Generalsekretärs

---

Liebe Odenthalerinnen und Odenthaler, die christlich-liberale Koalition amtiert seit über 100 Tagen. Wir haben in dieser Zeit manches bereits erreicht, aber vor allem eines gespürt: Eine FDP, die ihr Programm für mehr Freiheit und neue Fairness realisieren will, trifft gleichermaßen auf Widerstände in Teilen der Koalition und in der Öffentlichkeit. Wir müssen diese Widerstände überwinden.

Wir haben die Familien um 4,6 Milliarden Euro seit Jahresbeginn entlastet, die Unternehmenssteuerreform der Großen Koalition korrigiert und die Lebensleistung von Menschen

nach beruflichen Einschnitten durch die Verdreifachung des ALG-II-Schonvermögens gesichert. Und trotz dieser Schwerpunktverschiebung wird die noch vom Bundesfinanzminister der Vorgängerregierung geplante Neuverschuldung für dieses Jahr deutlich unterschritten werden. In einem Satz:

**Nach 100 Tagen Schwarz-Rot war die Mehrwertsteuer höher; nach 100 Tagen Schwarz-Gelb das Kindergeld.**

Mit diesen Anfangsergebnissen können wir zufrieden sein. Wir müssen den Kurs entschlossen fortsetzen, damit Hermann Küs-

gen (siehe Bild) als unser Landtagskandidat gute Ergebnisse erreicht, aber vor allem damit die rot-blutrot-grüne Gefahr eines Rückschlags in unserem Land ausgeschlossen wird.



Hermann Küsgen

Im Dezember hat mich der Bundesvorstand auf Vorschlag des Bundesvorsitzenden zum Generalsekretär der Bundespartei bestimmt. Mit dieser Aufgabe sind nun Terminverpflichtungen im ganzen Bundesgebiet, die organisatorische Verantwortung für die Bundesgeschäftsstelle, die Federführung bei der Erarbeitung unseres neuen Grundsatzprogramms und vor allem die laufende Repräsentation der FDP gegenüber der Öffentlich-

keit verbunden.

Kraft Natur der Sache bindet mich eine Aufgabe an der Spitze von Partei und Koalition nun stärker an Berlin – innerhalb und außerhalb der Sitzungswochen des Parlaments. Meine ursprüngliche Planung sah ein starkes regionales Engagement in unserem Kreis bzw. in Nordrhein-Westfalen vor.

Gleichwohl ist für mich meine politische und persönliche Verwurzelung im Rheinisch-Bergischen Kreis unverzichtbar: Ich bin froh über die zahlreichen Ideen, Anregungen und Kritikpunkte, die mich täglich per E-Mail, per Telefon und per Post erreichen.

Der ausgezeichneten Teamleistung in unserem Kreisverband verdanken sich historisch außerordentlich gute Wahlergebnisse, die deshalb auch gewachsene Zahl der Mandatsträger, der stark gestiegene Mitgliederbestand und die gesunde finanzielle Basis unserer Kreispartei. Ich möchte an Sicherung und Ausbau dieser Erfolge gerne weiter als Kreisvorsitzender mitarbeiten.



Ihr Christian Lindner  
FDP-Generalsekretär

**Nicht vergessen:  
Landtagswahl am 9. 5. 2010**

Verantwortlich:  
Vorstand der FDP  
vertreten durch: Walter Nobbe  
[www.fdp-odenthal.de](http://www.fdp-odenthal.de)